Deutschland

Skandal in Thüringen: Landesregierung schikaniert diesen Unternehmer, weil er Deutschen hilft

26. Januar 2019 7520 0

2.2K
MAL GETEILT
Facebook VK Twitter Messenger
E-Mail

Der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) und sein Innenminister Georg Maier (SPD) haben den Bau von Sozialwohnungen im Freistaat verhindert. Weil ein Bürger, der mit seiner politischen Meinung nicht in das linksgrüne Schema der Landesregierung passt, sozial schwachen Landsleuten helfen wollte, strengte sich die Politik an, dieses Vorhaben auf perfide Art und Weise zu zerschlagen.

von Roscoe Hollister

Die Thüringer Landesregierung um Bodo Ramelow (DIE LINKE) darf man mit Fug und Recht als asozial bezeichnen. Wer dies für eine gewagte These hält, der wird im nachfolgenden Beitrag die entsprechende Untermauerung derselben finden. Eines nur vorab: Es ist erschreckend, wie sich die BRD-Gesinnungsdiktatur auf verschiedensten Ebenen immer weiter manifestiert. Doch was war passiert?

Im thüringischen Ort Kloster Veßra (in der Nähe von Hildburghausen) stand ein großes Haus samt Grundstück zum Verkauf. Die Immobilie gehörte einer Erbengemeinschaft und wurde über viele Jahre hinweg bis auf eine Wohneinheit nicht genutzt. Sanierungsarbeiten? Fehlanzeige. Das Haus

wurde regelrecht dem Verfall preisgegeben. Ende November des vergangenen Jahres kam es nunmehr zu einer Versteigerung des Anwesens am Amtsgericht Sonneberg.

Den Zuschlag erhielt ein ortsansässiger Unternehmer. Für 33.000 Euro ersteigerte der 31-Jährige das Haus samt Grundstück. In einem Nutzungskonzept legte der junge Mann sogar öffentlich dar, wie er gedenkt, die Immobilie zu bewirtschaften. Zunächst plante er den Bau von Sozialwohnungen. Angesichts der Tatsache, dass sozialer Wohnraum in der BRD seit Jahren immer knapper wird, ein ehrenhaftes Vorhaben. Insbesondere, da von Seiten der Politik nicht im Geringsten etwas unternommen wird, um solcherlei Missstände zu beseitigen.

Zusätzlich zu den Sozialwohnungen sollte es im Gebäude eine Anlaufstelle für Alleinerziehende und eine Ausgabestelle für Sachspenden geben, die sich Bedürftige dort abholen können. Darüber hinaus plante der Unternehmer, einen Raum als Begegnungsstätte für Jung und Alt zur Verfügung zu stellen. Dinge, die in einem angeblichen Sozialstaat, wie die BRD sich allzu oft selbst gern bezeichnet, zur Normalität gehören sollten. Doch wir alle wissen, dass man derartige Angebote hierzulande regelrecht mit der Lupe suchen muss.

Die übrigen Räumlichkeiten der Liegenschaft sollten nach den Plänen des 31-Jährigen zu Hotelzimmern umfunktioniert werden – vermietet zu ortsüblichen Preisen, wie es sich gehört. Dies alles klingt doch nach einem schlüssigen Konzept, oder etwa nicht? Der Autor jedenfalls ist der Meinung, dass es sich bei diesem Vorhaben um eine Aktion handelt, die der Region und den Menschen vor Ort einen großen Mehrwert geboten hätte.

Doch wir wären nicht in der BRD, wenn es nicht Kräfte geben würden, die dem etwas entgegenzusetzen hätten. Dabei handelt es sich um keinen Geringeren als den Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow (DIE LINKE). Gemeinsam mit seinem Handlanger, dem Innenminister Georg Maier (SPD) verhinderte der allseits bekannte Deutschenfeind nun den Bau der Sozialwohnungen und versetzte damit sozial schwachen Bürgern in der Region regelrecht einen Schlag ins Gesicht. Welchen Methoden sich der Linksextremist bediente? Lesen Sie selbst.

Weil es der Landesregierung ein Dorn im Auge war, dass es sich jemand, der nicht Teil des linksgrünen Establishments ist, wagt, Sozialwohnungen für Deutsche zu bauen, suchten die Politiker allen Ernstes einen Weg, um die Versteigerung rückgängig zu machen. Doch die Regierungsvertreter selbst waren leider nicht in der Lage, Beschwerde gegen eine derartige Versteigerung einzulegen. Also suchte man sich einfach jemanden, den man für die Durchsetzung der eigenen volksfeindlichen Agenda ausnutzen kann: Die Deutsche Bahn.

Was die Bahn mit der ganzen Sache zu tun hat, werden Sie sich an dieser Stelle fragen. Nun, neben (!) dem versteigerten Grundstück verlaufen Schienen. Im Grundbuch ist eingetragen, dass

der Eigentümer diese Gleise frei von Bäumen und Sträuchern halten muss. Und deshalb hat die Bahn ein Beschwerderecht, wenn es um die Versteigerung des Grundstücks geht. Klingt skurril, nicht wahr? Das ist es auch, vor allem, da die besagten Gleise von der Bahn nicht einmal mehr genutzt werden. Außer einem Sonderzug, der alle Jubeljahre einmal dort entlang fährt, liegt die Bahnstrecke regelrecht brach.

Die Deutsche Bahn, die sich vor den linkgrünen Karren des berühmt-berüchtigten Bodo Ramelow spannen ließ, legte nun politisch korrekt Beschwerde gegen die Versteigerung ein, damit der Unternehmer aus Kloster Veßra die Immobilie unter keinen Umständen bekommt, um dort Sozialwohnungen für Bedürftige errichten zu können. Er hat nun einmal – wie erwähnt – die falsche politische Einstellung.

Nun wird es aber richtig absurd, wenn man die Begründung für die Beschwerde der Bahn erfährt. Eine derartige Versteigerung muss 6 Wochen vorher ausgeschrieben werden. Wird diese Frist nicht eingehalten, ist die Auktion ungültig. Soweit so gut. Die Versteigerung wurde am 13.10.2018 in der Lokalzeitung „Freies Wort“ veröffentlicht, welche im Übrigen von der SPD kontrolliert wird, doch das nur am Rande. Rechnen wir zu diesem Datum 6 Wochen hinzu, dann landen wir beim 24.11.2018. Der Versteigerungstermin fand am 26.11.2018 statt. Also alles in Ordnung, nicht wahr? Nicht im rot-rot-grün regierten Thüringen, wenn den Zuschlag ein Bürger erhält, der es sich wagt, eine eigene Meinung zu haben.

Das Ende der Frist war auf einen Samstag gefallen. Bei Fristberechnungen gilt dieser nicht als Werktag, fanden die suspekten Schergen des Merkel-Regimes heraus. Demnach darf er nicht mitgerechnet werden und der nächste Werktag – Montag – tritt als maßgeblich an dessen Stelle. Demnach, so die Argumentation, hätte die Versteigerung nicht am 26.11.2018, sondern erst am 27.11.2018 stattfinden dürfen. Raten Sie mal, wer den Versteigerungstermin auf den 26.11.2018 festgesetzt hat. Richtig, das Amtsgericht Sonneberg. Und genau dieses Amtsgericht, welches diesen fatalen Fehler begangen hat, gab nun der Beschwerde statt und machte die Versteigerung auf Druck der Landesregierung rückgängig.

Doch es wird noch interessanter. Sowohl die Bahn als auch die Zeitung erhielten bereits mehrere Wochen vor der Veröffentlichung des Termins Post vom Amtsgericht Sonneberg, in der der Termin erörtert wurde. Die Zeitung erachtete es allerdings nicht für notwendig, die Versteigerung vorher zu veröffentlichen. Und auch die Bahn sah keinen Anlass, Beschwerde gegen die Auktion einzulegen. Auch ihr vorrangiges Recht, ein Kaufangebot zu unterbreiten, nahm sie nicht wahr. Zur Versteigerung erschein auch niemand von der Bahn. Man darf also unterstellen, dass sich die Bahn nicht im Geringsten dafür interessierte, was mit dem Grundstück passiert – bis beim Vorstand des Beförderungsunternehmens das Telefon klingelte und der Innenminister höchstselbst an der Strippe war, um die Angelegenheit ein für allemal zu klären.

Die Bahn ließ sich also kurzerhand ohne Skrupel für äußerst dubiose politisch motivierte Zwecke missbrauchen. Und das in einem angeblichen Rechtsstaat. Die Versteigerung gilt nun also als nichtig – mit fatalen Folgen, nicht nur für den Unternehmer aus Kloster Veßra. Die Erbengemeinschaft ist nun ebenfalls zum Opfer linksgrüner Gesinnungspolitik geworden und hat jede Menge Geld in den Sand gesetzt, denn eine solche Versteigerung gibt es natürlich nicht zum Nulltarif. Sozial schwachen Familien in Südthüringen wurde nun die Hoffnung auf bezahlbaren Wohnraum genommen – vom Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und seinem zwielichtigen Handlanger Georg Maier im Innenministerium.

Dieser Vorfall ist einmal mehr der Beweis dafür, dass das Wohlergehen des Volkes nicht im Sinne der Herrschenden ist. Nur aufgrund der Tatsache, dass ein Bürger, der Eigeninitiative zeigt und seinen Landsleuten unter die Arme greifen will, nicht die „richtige“ politische Einstellung hat, werden in dieser BRD alle Hebel in Bewegung gesetzt, um Projekte – und seien sie auch noch so förderlich für das Gemeinwohl – zu torpedieren. Man könnte fast meinen, in den Thüringer Regierungsstuben machten sich die obskuren Protagonisten den ganzen Tag lang Gedanken, wie sie Andersdenkende maximal möglich massakrieren können. Um die Interessen der Bürger geht es dabei schon lange nicht mehr.

Wie pervertiert dieses System mittlerweile schon ist, zeigt sich auch an den Reaktionen der gleichgeschalteten Presse auf den schier unglaublichen Vorfälle in Thüringen. Der SPIEGEL etwa begrüßt das asoziale Treiben der Thüringer Landesregierung und wirft gleichzeitig die Frage auf, wer bei einer erneuten Versteigerung mitbieten könne, damit der junge Unternehmer aus Kloster Veßra den Zuschlag bloß nicht erhalte. Relotius-Verschnitt Max Holscher beklagt in seinem linken Hetz-Pamphlet weiterhin, dass Kommunen nicht einfach Immobilien kaufen könnten, wenn ein Bürger Interesse anmelde, dessen Meinung nicht „politisch korrekt“ ist.

Das muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen. In einem Land, in dem es Jahr für Jahr immer mehr Bedürftige gibt, die sich bei den Tafeln versorgen müssen, wo zahlreiche Obdachlose in eisigen Winternächten auf den Straßen erfrieren und wo eine beachtliche Anzahl an Kindern nicht einmal mit einem warmen Mittagessen am Tag gesegnet ist, haben Politik und Presse nichts anderes zu tun, als sich Gedanken darüber zu machen, wie man es verhindern kann, dass Menschen mit unbequemen politischen Ansichten Immobilen erwerben können, womit sie sozialen Wohnraum schaffen wollen.

anonymousnews.ru kann nur mit Deiner Hilfe überleben!

Wenn Dir dieser Artikel gefallen hat, dann unterstütze uns bitte mit einer Spende:

10 EUR 25 EUR 50 EUR 75 EUR

2.2K
MAL GETEILT
Facebook
VK
Twitter
Messenger
E-Mail

Vorheriger Artikel

Nach Ausschreitungen und Angriffen von Migranten: Berlin beschließt Böller-Verbot an Silvester

Kommentar schreiben

Hinweis: Kommentare, die unbelegte Tatsachenbehauptungen, Beleidigungen und irrelevan

Name:*

E-Mail:*

Internetseite:

Namen, E-Mail-Adresse und Internetseite in diesem Browser speichern, bis ich wieder kommentiere.

KOMMENTAR VERÖFFENTLICHEN

Empfehlung der Redaktion

Krätze-Epidemie in Hessen: Migranten infizieren ganze Landstriche mit parasitärer Hautkrankheit

21. Januar 2019

47

Volksverrat auf höchster Ebene: Warum Deutschland immer noch mit über 50 Ländern im Krieg steht

22. Januar 2019

39

Freiluftklapse BRD: Bewährung für IS-Propaganda, Freispruch für Mord, Asylbetrug gar nicht strafbar

22. Januar 2019

19

Sie lesen gern? Unser Buchtipp

Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!

© 2016-2019 anonymousnews.ru